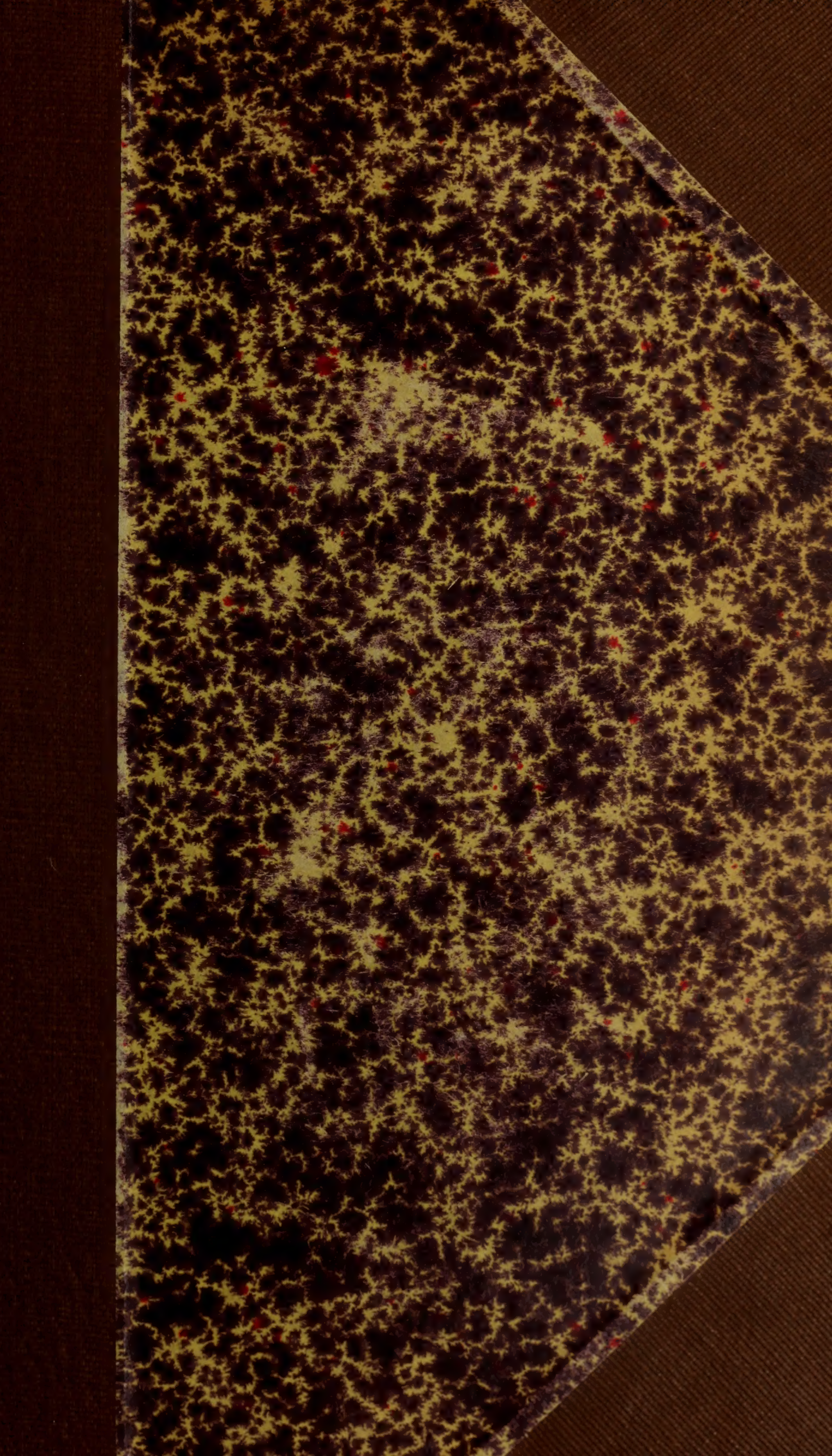
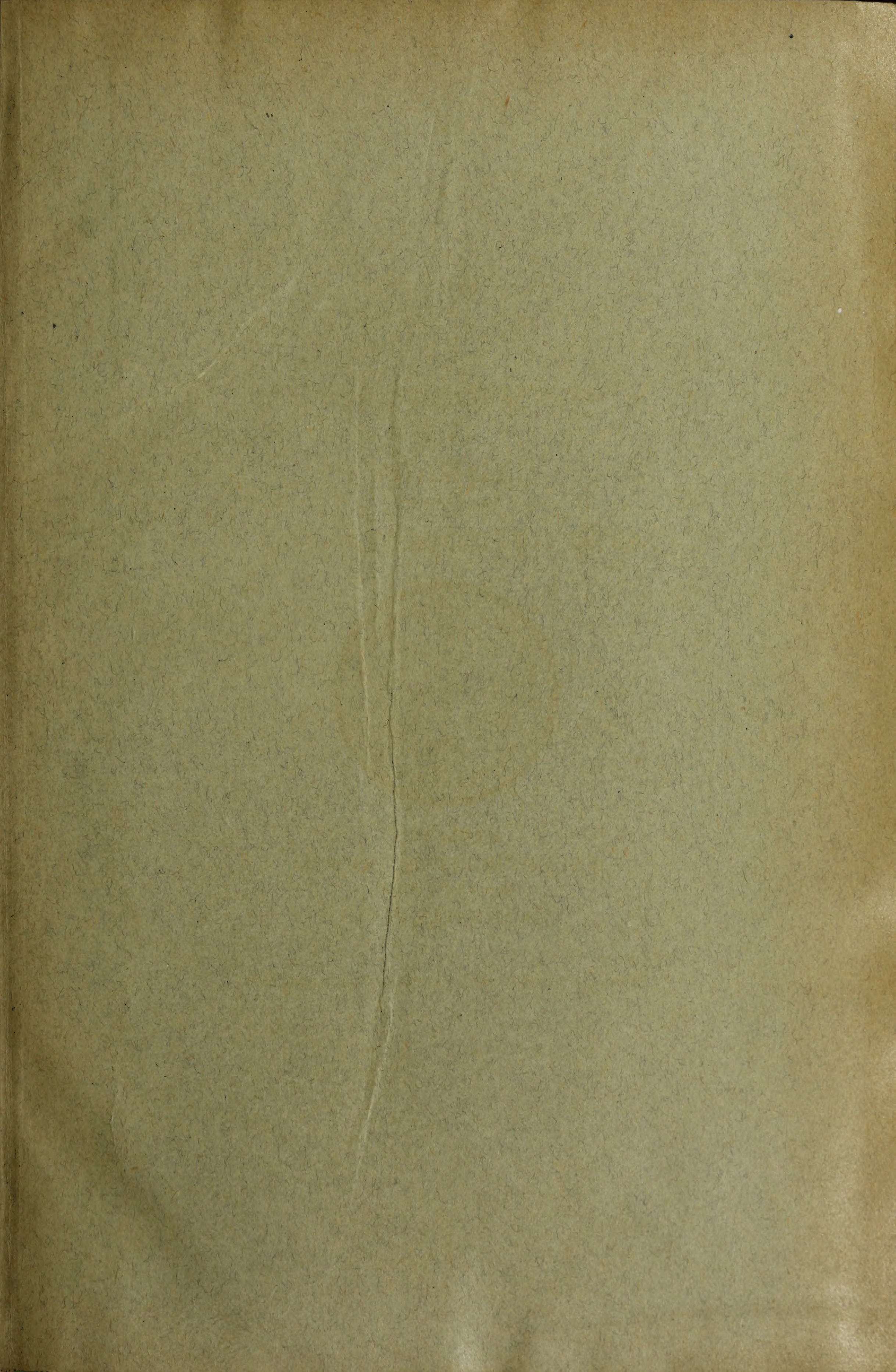






Neue Beiträge zur systematischen Insektenkunde

Herausgegeben als Beilage zur „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie" von H. Stichel, Berlin, und redigiert unter Mitwirkung von G. Paganetti-Hummler, Vöslau, Nieder-Oesterreich.

Das Blatt erscheint nach Bedarf in zwangloser Folge und kann nur in Verbindung mit der „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie" bezogen werden.

Band I. Berlin, 30. Juni 1918. Nr. 11.

21. Beitrag zur Staphylinidenfauna von Südamerika (mit besonderer Berücksichtigung der Tribus Pinophilini).

Von Dr. **Max Bernhauer**, k. k. Notar, Horn (Nieder-Oesterreich).

(Fortsetzung aus Nr. 10.)

Palaminus spiniventris nov. spec.

Eine ziemlich gleichbreite, durch den gewölbten Halsschild und die eigenartigen Geschlechtsmerkmale höchst ausgezeichnete Art, welche systematisch in die Nähe des *ferrugineus* Sahlb. zu stellen ist.

Hell rostbraun, glänzend, die Fühler, Taster und Beine blaßgelb.

Kopf wenig schmäler als der Halsschild, grob und mäßig dicht punktiert, mit großen Augen, die bis zum Hinterrande reichen, die Schläfen geschwunden, die Hinterecken des Kopfes jedoch als scharfe Winkel angedeutet. Die zwei ersten Fühlerglieder verdickt. die folgenden fehlend.

Halsschild nur wenig schmäler als die Flügeldecken, deutlich breiter als lang, an den Seiten gerundet, nach rückwärts nur mäßig verengt, oben stark gewölbt, auf den Seiten grob und ziemlich dicht, an den Seiten einzeln punktiert, in der hinteren Hälfte mit undeutlicher, flacher Spiegellinie, zwei Längseindrücke, die sich rückwärts vereinigen, nur schwach angedeutet.

Flügeldecken fast doppelt so lang als der Halsschild, kräftig und ziemlich dicht punktiert.

Die Skulptur der vorderen Hinterleibstergite scharf ausgeprägt.

Länge: 3, 5 mm (bei normaler Präparierung).

Außerordentlich interessant ist die Bildung des 6. Sternites bei dem einen, in meiner Sammlung befindlichen Stück, welches ich für ein ♂ halte.

Bei diesem besitzt das 6. Sternit bei Betrachtung von unten am Hinterrande 4 Zähne, von denen der rechte vom Seitenrande durch eine Querrandung getrennt und in eine feine Spitze ausgezogen ist, der nächste ist durch einen halbkreisförmigen Ausschnitt vom 1. getrennt, weniger weit nach hinten ragend und stumpf, der 3. ist ähnlich gebildet, aber ein wenig weiter nach rüchwärts ragend und durch eine seichte Ausrandung getrennt, der 4. endlich ist durch eine tiefere Ausrandung vom 3. getrennt und scharf stumpfwinkelig. Auf der hinteren Hälfte des Sternites sind weiter 2 lange, parallele, schief nach innen gerichtete Kiellinien vorhanden, von denen die innere an der Spitze des 2. Zähnchens entspringt. Das Merkwürdigste an der ganz asymetrischen Auszeichnung ist jedoch eine langgestreckte, ziemlich schmale, Lamelle, welche weit vom Hinterrande entfernt aus der Sternitfläche entspringt und weit über den 3. Zahn nach rückwärts hinausspringt. Bei seitlicher Ansicht erscheint die Lamelle als langer, dünner Spieß, das 1. Zähnchen als ein breiter, kurzer, gegen die Tergitbasis gerichteter Widerhaken, das 3. als ein schief nach rückwärts und schief nach unten gerichteter, ziemlich kurzer Dorn, das 4. endlich

als eine schief nach unten gerichtete breite, gegen die Spitze verjüngte Lamelle. Zugleich ist der hintere Teil des Sternites nicht gleichmäßig ausgebreitet, sondern die Fläche zwischen dem 2. und 3. Zähnchen schief nach links geneigt, sodaß zwischen dem 3. und 4. Zähnchen und der langen Lamelle eine tiefe, nach rechts offene Aushöhlung erscheint.

Bei Ansicht von oben erscheint der Hinterrand in zwei spitzigere Seitenzähnchen und eine breite, am Hinterrande ausgerandete Mittellamelle ausgezogen, neben welch' letzterer rechts die lange Lamelle weit nach rückwärts ragt.

Das 8. Tergit ist nach rückwärts gerundet verengt und in der Mitte des Hinterrandes unmerklich ausgebuchtet.

Bei dem 2. in der Sammlung des Herrn Pfarrer Klimsch befindlichen Stücke, welches ich für das ♀ halte, ist das 8. Tergit einfach, das 6. Sternit sanft ausgerandet.

Brasilien: S. Catharina.

Palaminus aluticollis nov. spec.

Eine winzige, dem *brevicollis* Sahlb. habituell recht ähnliche Art, die sich von der genannten Art sofort durch feinere Punktierung und den deutlich chagrinierten Halsschild unterscheidet.

In letzterer Beziehung ist die neue Art neben *Palaminus diffinis* Sharp und *Barbinellinii* Bernh. zu stellen, läßt sich jedoch von beiden leicht durch den viel breiteren und kürzeren Halsschild, schwächere Skulptur und weniger matte Oberseite desselben trennen.

Hell rötlichgelb, mit helleren Fühlern, Tastern und Beinen, die Augen schwarz, die Seiten des Halsschildes etwas gebräunt.

Kopf nicht so breit als die Mitte des Halsschildes, quer, kräftig und ziemlich dicht punktiert, kaum chagriniert, die Schläfen fast gar nicht angedeutet. Fühler kurz, verhältnismäßig kräftig, die Glieder, vom 7. angefangen, kaum so lang als breit, das Endglied breiter und länger als das vorletzte.

Halsschild nur sehr wenig schmäler als die Flügeldecken, kurz, um gut ein Drittel breiter als lang, fast rechteckig, an den Seiten nur wenig gerundet und nur ganz rückwärts verengt, sehr deutlich und äußerst dicht chagriniert mit leichtem Fettglanze, mäßig stark und ziemlich weitläufig, an den Seiten einzeln punktiert, längs der Mitte auf der hinteren Hälfte mit einer unpunktierten Längsbeule.

Flügeldecken doppelt so lang wie der Halsschild, mäßig kräftig und mäßig dicht punktiert.

Hinterleib gewöhnlich skulptiert.

Länge: kaum 3 mm (bei gestrecktem Hinterleib).

Geschlechtsauszeichnungen nicht deutlich sichtbar,

Ein einziges Stück aus Brasilien aus der ehemaligen Apelschen Sammlung.

Palaminus apterus nov. spec.

Eine kleine, durch die sehr kurzen Flügeldecken von allen übrigen Arten des tropischen Mittel- und Südamerika leicht zu unterscheidende Art.

Lebhaft rostgelb, stark glänzend, die Fühler, Taster und Beine blaßgelb.

Kopf mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, quer, mit sehr kurzen, aber deutlich spitzwinkelig vorstehenden Hinterecken, grob und mäßig dicht, vorn und rückwärts weitläufig punktiert. Fühler ziemlich kurz,

gegen die Spitze schwach verdickt, die vorletzten Glieder kaum doppelt so lang als breit, das Endglied nur wenig dicker als das vorletzte.

Halsschild nur sehr wenig schmäler als die Flügeldecken, deutlich breiter als lang, nach rückwärts stark gerundet, verengt, grob und mäßig dicht, unregelmäßig punktiert mit geglätteter Mittellinie und einigen Spiegelflecken gegen die Seiten zu.

Flügeldecken kaum länger als der Halsschild, kaum länger als zusammen breit, nach rückwärts deutlich erweitert, kräftig und mäßig dicht, deutlich rauh punktiert.

Die gekreuzte Punktierung auf den ersten vier freiliegenden Tergiten ist sehr dicht und kräftig.

Länge: 2,8 mm.

Bei dem einzigen bisher bekannten Stück ist das 8. Tergit und 6. Sternit hinten abgestutzt und sehr schwach ausgebuchtet.

Antillen: Guadeloupe.

Von Herrn Plason erhalten.

Vorstehende Art ist dem *Pal. larvalis* Lec. aus Nordamerika ähnlich, unterscheidet sich jedoch von ihm durch gröbere und dichtere Punktierung des Kopfes und Halsschildes, sowie durch das Vorhandensein schwacher Längseindrücke auf dem letzteren.

Pinophilus variiventris nov. spec.

Von den übrigen Arten durch die eigene Skulptur des Hinterleibes unterschieden, auch durch die Farbe und die kurzen Flügeldecken sehr ausgezeichnet.

Schwarz, die Seiten der Flügeldecken mehr oder minder breit rötlichgelb, die Fühler, Taster und Beine lebhaft rötlichgelb, lang und ziemlich dicht hellgelb behaart.

Kopf so breit als der Halsschild, wenig breiter als lang, glänzend, kräftig und mäßig dicht punktiert. Augen mäßig groß, die Schläfen gut entwickelt, halb so lang wie der Längsdurchmesser der Augen, in der Mitte stumpfwinkelig gezähnt. Fühler ziemlich gestreckt, ihr erstes Glied erweitert, die vorletzten mehr als doppelt so lang als breit, das Endglied unmerklich breiter als das vorletzte.

Halsschild vorn so breit als die Flügeldecken, deutlich länger als breit, nach rückwärts geradlinig, ziemlich stark verengt, in der Mittellinie auf der hinteren Hälfte mit einem schmalen Spiegelwulst, daneben mit je einem Längseindruck, kräftig und mäßig dicht, an den Seiten und gegen die Vorderecken weitläufiger punktiert.

Flügeldecken fast kürzer als der Halsschild, nach rückwärts schwach erweitert, kräftig und ziemlich dicht punktiert.

Hinterleib nicht wie normal in linierten Schrägreihen skulptiert, sondern mit deutlichen Körnern ziemlich dicht besetzt, welche nicht in regelmäßigen Schrägreihen stehen, sondern mehr oder minder unregelmäßig und nur hier und da gereiht angeordnet sind, das 7. Tergit ist viel feiner und weitläufiger punktiert.

Länge: 4 - 4,5 mm.

Bolivien: Yuracaris.

In der Sammlung des naturhistorischen Museums in Hamburg und in meiner eigenen.

Palaminus pictus nov. spec.

Dem *Pal. variiventris* m. sehr nahe stehend, jedoch mehr als doppelt so groß, mit ebenso kurzen Flügeldecken, die Skulptur am Hinterleib aber schon einen Uebergang zur gewöhnlichen bildend, ferner durch etwas andere Färbung und in folgenden weiteren Punkten verschieden:

Der Kopf ist kürzer und breiter, etwas breiter als der Halsschild und stark quer, die Schläfen etwas kürzer, die Fühler fast länger.

Halsschild viel kürzer, deutlich quer, verhältnismäßig stärker nach rückwärts verengt, viel weitläufiger punktiert, auf der Scheibe jederseits mit einem großen Spiegelfleck.

Flügeldecken noch gröber, aber nur halb so dicht punktiert.

Der Hinterleib ist regelmäßiger gekörnt und nähert sich stark der normalen Punktierung.

Die Färbung ist im allgemeinen sehr ähnlich, jedoch sind die Flügeldecken wesentlich anders gefärbt. Diese sind rötlichgelb, an der Naht breit schwarz gesäumt, hinter der Mitte befindet sich eine schwarze Querbinde, welche an den Seiten erweitert ist. Es erscheint hierdurch eine kreuzähnliche Färbung.

Länge: 6 mm.

Bolivien: Yuracaris.

Palaminus pictus Fauv. i. l.

In den gleichen Sammlungen wie *variiventris*.

Thyreocephalus columbicus nov. spec.

Aehnlich gefärbt wie *unicolor* Sharp., jedoch der Hinterleib vom 7. Tergit an hell rotgelb, fast nur halb so groß, mit weniger breitem Kopf und breiterem Halsschild, auch durch viel weniger dicht punktierten Kopf sofort von ihm zu unterscheiden.

Tiefschwarz, die Taster und Tarsen rötlich, die Fühler pechschwarz.

Kopf nur mäßig breiter als der Halsschild, so lang als breit, rückwärts erweitert, sonst ziemlich kreisrund, vorn stärker geglättet mit vier großen, quergestellten Augenpunkten in der Mitte der Stirn, sonst ungleichmäßig mit einer größeren Anzahl länglicher, scharfer Augenpunkte besetzt, die namentlich vorn und rückwärts viel weitläufiger stehen, hinter den Augen mit einer langen, kielartigen Längskante, welche sich an jeder Seite des Kopfes befindet und dessen Ober- und Unterseite trennt. Die Stirnlinien sind vorn jederseits vereinigt, die inneren sind zuerst fast parallel, um sich nach rückwärts gegen die Mitte zu krümmen, die äußeren sind viel kürzer und gleich von Anfang stark nach außen gekrümmt.

Halsschild wenig schmäler als die Flügeldecken, um ein Viertel länger als breit, an den Seiten fast gerade, nach rückwärts verengt, außer den Randpunkten am Vorderrande mit einer größeren Anzahl feiner Borsten, sonst an den Seiten und gegen die Vorderecken zu mit 4 oder auch 5 größeren Porenpunkten und je einem weiteren Punkte hinter der Mitte auf der Scheibe.

Flügeldecken so lang als der Halsschild, ziemlich fein und weitläufig punktiert.

Hinterleib fein und sehr weitläufig punktiert.

Länge: 10,5—11,5 mm.

West-Kolumbien: Rio Vitaco, 2200 m, in der Umgebung von Cali am Rio Cauca, entdeckt von Fassl. (Schluß folgt.)

Beiträge zur Coleopterenfauna Italiens.

Murgien.

Von G. Panganetti-Hummler. — (Fortsetzung aus Nr. 10.)

Nitidulidae.

Cateretes

rufilabris Latr., San Basilio

Brachypterus

glabra Steph., San Basilio

Heterostomus

bulicarius v. *cinereus* Heer., San Basilio
villiger Reitt., Grottaglie

Carpophilus

rubripennis Heer., San Basilio

Soronia

oblonga Briss., San Basilio

Meligethes

aeneus F., San Basilio
subrugosus Gyll., San Basilio
nanus Er., Grottaglie
villosus Briss., San Basilio
picipes Sturm, „ „
viduatus Sturm, „ „
planiusculus Heer., Grottaglie
avicularis Briss., San Basilio
erythropus Gyll., „ „

Cyleocephalus

pulchellus Er., San Basilio.

Cucujidae.

Monotoma

picipes Herbst, San Basilio
bicolor Villa, „ „

Silvanus

surinamensis L., San Basilio

Hypsocoprus

quadricollis Reitt., San Basilio.

Cryptophagidae.

Micrambe

vini Panz., S. Basilio

Cryptophagus

scanicus v. *patruelis* Sturm, San Basilio
hirtulus Kr., San Basilio
thomsoni Reitt., „ „
laginatus Sturm, San Basilio
dentatus Herbst, „ „
pallidus Sturm, „ „
lycoperdi Herbst, „ „

Atomaria

nigriventris Steph., Grottaglie San Basilio
atricapilla Steph., San Basilio
pusilla Payk., „ „
nigripennis Payk., „ „

Ephistemus

globulus Payk., San Basilio.

Erotylidae.

Xenoscelis

costipennis Fairm., San Basilio.

Phalacridae.

Phalacrus

fimetarius F., San Basilio

Olibrus

aeneus F., San Basilio
millefolii Payk., San Basilio
pygmaeus Sturm, „ „
affinis Sturm, „ „
stierlini Flach, „ „ .

Lathriidae.

Lathridius

nodifer Westw., San Basilio

Enicmus

minutus L., San Basilio
rugosus Herbst, Grottaglie, San Basilio
transversus Oliv., San Basilio

Cartodere

elongata Curtis, San Basilio
anatolica Herbst, Chamb., San Basilio
filiformis Gyllh., San Basilio

Metophthalmus

niveicollis Duv., San Basilio

Corticaria

pubescens Gyllh., Grottaglie, San Basilio
weisei Reitt., San Basilio
elongata Gyllh., San Basilio

Melanophthalma

transversalis Gyllh., San Basilio
distinguenda Comolli, „ „
fulvipes Comolli, „ „

Migneauxia

crassiuscula Aub., San Basilio

Holoparamecus

punctulatus Reitt., San Basilio.

Mycetophagidae.

Typhaea

stercorea L., San Basilio

Cisidae.

Cis

boleti Scop., San Basilio
hispidus Gyllh., San Basilio

Colydiidae.

Cerylon

semistriatum Pen., San Basilio.

Aulonium

ruficorne Oliv., San Basilio

Myrmecoxenus

picinus Aubé, San Basilio.

Endomychidae.

Mychophilus

minutus Friv.. San Basilio.

Coccinellidae.

Semiadalia

11-notata Schneid , San Basilio
a. *9-punctata* Fourcr., Grottaglie

Coccinella

7-punctata L., Grottaglie
10-punctata a. *bimaculata* Pont., San Basilio
lyncea v. *agnata* Rosenh., San Basilio
conglobata L., San Basilio

Thea

22-punctata L., San Basilio

Propylaea

14-punctata a. *12-pustulata* Pont., San Basilio

Hyperaspis

reppensis v. *marginella* F., Grottaglie

Pullus

auritus Thunb., San Basilio
subvillosus Goeze, San Basilio
pallidivestis Muls , „ „
ater Kugelann „ „

Scymnus

nigrinus Kugel., San Basilio
rufipes F., San Basilio
apetzi Muls., San Basilio
interruptus Goeze, San Basilio

Stethorus

punctillum Ws., San Basilio
gilvifrons Muls., „ „

Helodidae.

Helodes

flavicollis Kiesw., San Basilio

Microcara

testacea L., San Basilio.

Dryopidae.

Dryops

algiricus v. *hydrobates* Kiesw., San Basilio

Dermestidae.

Dermestes

frischi Kugel., San Basilio
ater Ol., San Basilio

Attagenus

pellio L., San Basilio
calabricus Reitt., San Basilio
bifasciatus Oliv., „ „

Megatòma

pubescens Zett., San Basilio

Globicornis

variegata Küst., San Basilio

Anthrenus

pimpinellae F., San Basilio
scrophulariae L., San Basilio
verbasci L., „ „

Trinodes

hirtus F., San Basilio.

Elateridae.

Compsolacon

crenicollis Mén., San Basilio

Agriotes

brevis Cand., San Basilio
sordidus Illig., San Basilio

Cardiophorus

discicollis Herbst, San Basilio
ruficollis L., „ „
collaris Er., „ „
argiolus Genè, „ „
erichsoni Buyss, „ „
cinereus Herbst, „ „

Melanotus

tenebrosus v. *cinerascens* Kiesw., San Basilio

Drasderius

bimaculatus Rossi, San Basilio

Ischnodes

sanguinicollis Panz., San Basilio

Elater

sanguineus L., San Basilio

Athous

puncticollis Kiesw., San Basilio.

Eucnemidae.

Trixagus

carinifrons Bouv., San Basilio
asiaticus Bouv., „ „
elateroides Heer., „ „
obtusus Curt., „ „

Buprestidae.

Capnodis

cariosa Pallas, San Basilio
tenebricosa Ol., „ „

Anthaxia

hungarcia Scop., San Basilio
viminalis Scop., „ „
salicis F., „ „
hypomelaena Illig, San Basilio

Aphanisticus

angustatus Luc., San Basilio
elongatus Villa, „ „
pygmaeus Luc., „ „ .

Acmaeodera

prunneri Gené, San Basilio

Coroebus

amethystinus Oliv., San Basilio
violaceus Kiesw., „ „

Agrilus

laticornis Illig, San Basilio
foveicornis Ab.,*) San Basilio

Trachys

minutus L., San Basilio
pygmaea F., „ „
troglodytes Gyllh., San Basilio.

Bostrichidae.

Psoa

dubia Rossi, San Basilio

Schistoceros

bimaculatus Oliv., San Basilio.

Ptinidae.

Ptinus

brunneus Duft, San Basilio
edmundi Ablle., „ „
subpilosus Sturm. „ „
sexpunctatus Panz., San Basilio
aubei Boield., „ „ .

Anobiidae.

Hedobia

pubescens Oliv., San Basilio
regalis Duft, „ „

Lasioderma

haemorrhoidale Illig, San Basilio
serricorne F., San Basilio
redtenbacheri Bach, San Basilio

Mesocoelopus

niger Müll., San Basilio

Stagetus

byrrhoides Muls., San Basilio.

Oedemeridae.

Oedemera

podagrariae L., San Basilio
a. *femoralis* Seidl., San Basilio
nobilis Scop., San Basilio
caudata Seidl., San Basilio.

Phytidae.

Lissodema

4-pustulatum Marsh., San Basilio

Mycterus

umbellatarum F., San Basilio.

Anthicidae.

Formicomus

pedestris v. *atratulus* Reitt., San Basilio

Anthicus

instabilis Schmidt, San Basilio
antherinus L., „ „
a. *laeviceps* Baudi, San Basilio
fasciatus Chevr., „ „
nectarinus a. *roveli* Pic., San Basilio.

*) Neu für Europa (det. Obenberger).

(Forts. folgt.)



